



HESSISCHER LANDTAG

17. 11. 2020

Kleine Anfrage

Sabine Waschke (SPD) vom 28.09.2020**Neue EU-Förderperiode****und**

Antwort

Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund

Vorbemerkung Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund:

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage auf die im Bereich der dezentral in den hessischen Ministerien verwalteten EU-Strukturfonds bezieht: den Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Sozialfonds (ESF). Darüber hinausgehende, andere EU-Förderprogramme in rein nationaler oder supranationaler Verwaltung, bei deren Ausrichtung das Land Hessen nicht mitentscheidet und folglich auch keine anderen Akteure an der Ausrichtung beteiligen kann, sind nicht berücksichtigt.

Am 1. Juni 2018 hat die Europäische Kommission ihre Legislativvorschläge zur nächsten Förderperiode 2021 bis 2027 vorgelegt. Diese umfassen u. a. neben den Fachverordnungen zu den EU-Strukturfonds (EFRE und ESF) auch den Entwurf im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) die sog. GAP-Strategieplanverordnung (GAP-SP-VO). Über die GAP-SP-VO sollen künftig beide Agrarfonds, der EGFL und der ELER erstmals gemeinsam in einem einzigen Programmplanungsdokument von den Mitgliedstaaten programmiert und umgesetzt werden. In Deutschland erfolgt dies unter Federführung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter Beteiligung der Länder.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass das in der Hessischen Staatskanzlei angesiedelte EU-Beratungszentrum der Landesregierung als zentraler Ansprechpartner und als Servicestelle des Landes in allen Fragen der EU-Förderung dient. Es unterstützt gezielt Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen sowie andere Akteure bei der Suche nach geeigneten EU-Fördermitteln. So führt das EU-Beratungszentrum unter anderem gemeinsam mit den Beratungsagenturen der Europäischen Kommission in Deutschland sowie den Verwaltungsbehörden der EU-Strukturfonds in Hessen regelmäßig Veranstaltungen durch, um den Menschen in Hessen die große Bandbreite von EU-Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Hierbei wird den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, sich untereinander zu vernetzen, aktuelle Entwicklungen, auch in Bezug auf die neue Förderperiode, und neue Möglichkeiten zu diskutieren und sich im persönlichen Gespräch mit den geladenen Experten über Fördermöglichkeiten für ihre konkreten Projektideen auszutauschen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Hessischen Minister für Soziales und Integration wie folgt:

- Frage 1. Wie und wann wurden und werden die Sozialpartner an der Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode durch die Landesregierung beteiligt?
- Frage 2. Wie und wann wurden und werden die Wirtschaftspartner an der Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode durch die Landesregierung beteiligt?
- Frage 3. Wie und wann wurden und werden die hessischen Kommunen an der Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode durch die Landesregierung beteiligt?

Frage 4. Wie und wann wurde und wird die Zivilgesellschaft an der Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode durch die Landesregierung beteiligt

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet, wobei die Beantwortung zur besseren Übersicht entsprechend der genannten Fonds gegliedert ist.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Im Begleitausschuss zum Operationellen Programm (OP) für die Förderung der Investitionen in Wachstum und Beschäftigung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Hessen 2014 bis 2020 (EFRE-BGA) sind neben den Wirtschafts- und Sozialpartnern unter anderem Vertreter der hessischen Kommunen versammelt und organisiert. In den Sitzungen des EFRE-BGA, der mindestens einmal – bedarfsabhängig aber auch häufiger – jedes Jahr tagt, werden die über 30 Mitgliedsinstitutionen und -organisationen regelmäßig und umfassend informiert: zum einen über den Stand der aktuellen Förderperiode, zum anderen über die Vorbereitung und die Ausrichtung der neuen Förderperiode 2021 bis 2027. Damit wird der bereits im vorausgegangenen Förderzeitraum 2007 bis 2013 etablierte breite Beteiligungsansatz fortgeführt, wobei die Zivilgesellschaft im Wesentlichen über die als Multiplikatoren fungierenden Mitglieder des EFRE-BGA über die Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode informiert wird.

So haben sich z.B. im Jahr 2019 anlässlich der Herbstsitzung des EFRE-BGA in einem zusätzlichen Workshop die EFRE-Verwaltungsbehörde und geladene Teilnehmende der EFRE-Förderreferate, der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen sowie der Europäischen Kommission mit den Mitgliedern EFRE-BGA ausführlich mit der Ausrichtung der neuen EU-Förderperiode befasst. Dabei wurden gemeinsam mögliche Förderbedarfe identifiziert, Fördermöglichkeiten analysiert und Förderinstrumente diskutiert. Die Ergebnisse flossen und fließen in die Planung der EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 in Hessen ein. Die nächste Beteiligung der Partner wird im Rahmen der nächsten Sitzung des EFRE-BGA erfolgen, voraussichtlich im November 2020.

Neben der Beteiligung auf Landesebene werden auch auf Bundesebene die jeweiligen Partner in die Ausrichtung der neuen Förderperiode einbezogen, z.B. durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Zuge der Ausarbeitung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der EU-Strukturfonds im Förderzeitraum 2021 bis 2027.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)

Die hessischen Institutionen der Wirtschaft, die Sozialpartner und die Umweltverbände wie auch Vertreter der Kommunen (WiSo-Partner) werden in den Sitzungen des ELER-Begleitausschusses (ELER-BGA) regelmäßig und umfassend über den aktuellen Stand informiert.

Die Partnerbeteiligung des ELER-BGA ist in Hessen sehr offen angelegt. Der ELER-BGA umfasst neben den stimmberechtigten Mitgliedern auch in größerem Umfang beratende Mitglieder. Der aktuelle Verteiler umfasst rund 70 WiSo-Partner und setzt sich aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt/Naturschutz/Wasser, Ernährungswirtschaft, hessische Wirtschaft, kommunale Spitzenverbände, Gewerkschaften, Kirchen, Gleichstellung, Hessische Regionalforen und Verwaltung zusammen. Damit wird der schon in der Vorperiode 2007 bis 2013 verfolgte breite Beteiligungsansatz fortgeführt.

Die Partner werden in den Sitzungen des ELER-BGA, in zusätzlichen Workshops sowie durch die Bereitstellung von Informationen auf einer geschlossenen Internet-Plattform, dem Fachinformationssystem Förderung und Beratung (FIS FuB) informiert und beteiligt. Im Frühsommer 2020 fand eine schriftliche Befragung der WiSo-Partner zu den Bedarfen und den zu planenden Interventionen (Fördermaßnahmen) statt. Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung in Hessen ein. Die nächste Beteiligung der Partner erfolgt im Rahmen der nächsten Sitzung des ELER-BGA im November 2020. Dort werden die Ergebnisse der Partnerbefragung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus ist geplant, dass drei Partner aus verschiedenen Wirkungsbereichen, stellvertretend für alle, ihre Erwartungen im Hinblick auf die Umsetzung des GAP-SP in Hessen vortragen. Neben der EU und dem Bund (BMEL) wird auch der Leiter der ELER-Verwaltungsbehörde (ELER-VB) hierzu Standpunkte aus Sicht des Landes Hessen einbringen.

Über die Partnerbeteiligung hinaus informiert die ELER-VB regelmäßig den Landesagrarausschuss, als wichtiges Bindeglied zwischen Berufsstand und Agrarverwaltung zur neuen EU-Förderperiode. Ebenso informierte die ELER-VB auch den Hessischen Landkreistag wiederholt zu der neuen EU-Förderperiode.

Neben der Beteiligung auf Landesebene erfolgt auch auf Bundesebene die Einbindung der jeweiligen WiSo-Partner. In Vorbereitung der neuen Förderperiode gab es bereits mehrere Workshops auf Bundesebene, darunter zu den Themen: „Bedarfen“, die als Grundlage der Erarbeitung des GAP-SP definiert und beschrieben werden, zur „Grünen Architektur“ der GAP nach 2020, zur

„Interventionslogik“ der 1. und 2. Säule, wie auch zu den Sektorprogrammen mit den Beschreibungen der Fördermaßnahmen, die im GAP-SP darzustellen sind. Weitere Beteiligungen sind geplant. Über die Inhalte und Ergebnisse der Partnerbeteiligung auf Bundesebene informiert die ELER-VB, die an den Partnerbeteiligungen auf Bundesebene teilnimmt, die hessischen WiSo-Partner regelmäßig. Ebenso wird davon ausgegangen, dass die WiSo-Partner auf Bundesebene ihre jeweiligen Institutionen in den Bundesländern informieren und einbinden.

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Die Einbindung der Partner in die Ausrichtung des Europäischen Sozialfonds ESF+ in Hessen in der neuen EU-Förderperiode findet in vielfältiger Weise statt. In der zuletzt stattgefundenen Sitzung des ESF-Begleitausschusses (ESF-BGA) am 25.06. und 26.06.2019 lag einer der Schwerpunkte auf der neuen Förderperiode „Post 2020“. Zusammen mit Vertretern der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission (GD EMPL) diskutierten Ausschussmitglieder, ESF-Verwaltungsbehörde und Programmverantwortliche den aktuellen Stand der Verhandlungen auf EU-Ebene und mögliche Kernstücke des neuen Operationellen Programms des hessischen ESF.

Der ESF-BGA setzt sich in Hessen verordnungsgemäß aus Vertretern der Wirtschafts- und Sozialpartner, der kommunalen Spitzenverbände als auch aus relevanten Stellen, welche die Zivilgesellschaft vertreten, zusammen. Zur letztgenannten Gruppe gehören Partner des Umweltbereichs, Nichtregierungsorganisationen und Stellen für die Förderung von sozialer Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung. Weiterhin sind die GD EMPL, die ESF-Verwaltungsbehörde des Bundes sowie die hessischen Verwaltungsbehörden des EFRE und ELER in dem Ausschuss vertreten.

Der ESF-BGA ist ein wichtiges Instrument zur Einbindung der Partner sowohl in die Ausgestaltung als auch in die laufende Umsetzung des Programms. Er tagt mindestens einmal im Jahr. Die geplante Präsenz-Sitzung am 19.05.2020 musste aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden, ein Ersatztermin steht noch nicht fest.

Im Frühjahr 2019 fand eine Akteursbefragung (u.a. zur Ausrichtung der neuen Förderperiode) statt, bei der sowohl aktuelle als auch potentielle Zuwendungsempfänger sowie wichtige Multiplikatoren der Förderung um ein Meinungsbild zu den Schwerpunkten des ESF Hessen in der Förderperiode 2021 bis 2027 gebeten wurden. Ziel der Befragung war es zudem, die Relevanz der einzelnen Förderbereiche, aber auch die Umsetzung und Ergebnisse der bereits abgeschlossenen Projekte, zu bestimmen und zu bewerten. Die Ergebnisse fließen einerseits in den übergreifenden Evaluationsbericht auf Ebene des OP ein; andererseits dienen sie der Vorbereitung der zukünftigen Förderperiode 2021 bis 2027 zum ESF+.

Zusätzlich wurde im Zeitraum vom 03.04.2019 bis zum 15.07.2019 eine öffentlich zugängliche Online-Konsultation durchgeführt. Über die Online-Konsultation sollten auch solche Personen und Partner die Möglichkeit erhalten, ihre Einschätzungen und Empfehlungen zur Umsetzung der aktuellen ESF-Förderung sowie zur Ausrichtung der ESF-Förderung in der Förderperiode 2021 bis 2027 einfließen zu lassen, die im Rahmen der Akteursbefragung nicht gezielt angeschrieben wurden. Die Befragung war über die hessische ESF-Webseite zugänglich:

→ <https://www.esf-hessen.de>

Dort sind auch die Ergebnisse der Befragungen veröffentlicht.

Die ESF-Jahresveranstaltung am 05.02.2020 in Langen stand ganz im Zeichen der neuen EU-Förderperiode. Fast 300 Gäste erhielten zunächst von der GD EMPL und der ESF-Verwaltungsbehörde einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen aus Brüssel, Berlin und Hessen zum ESF in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027. Der Fokus lag anschließend auf drei verschiedenen Workshops, in denen sich die Teilnehmenden zusammen mit den jeweiligen Programmverantwortlichen mit den Themen Berufliche Aus- und Weiterbildung, Schulabbrüche verhindern und Arbeitsmarktförderung für benachteiligte Menschen auseinandersetzten und sich in die Gestaltung des zukünftigen ESF+ einbrachten.

Über das Magazin des ESF Hessen „ESF Kompakt“, das sowohl als Druckausgabe als auch auf der genannten ESF-Webseite veröffentlicht wird, werden die Leserinnen und Leser über die Ausgestaltung der neuen Förderperiode informiert. So wird z.B. in der kommenden im November 2020 erscheinenden Ausgabe das neue Operationelle Programm des ESF in Hessen in der Förderperiode 2021 bis 2027 vorgestellt. Die Erstellung des OP bildet einen wichtigen Meilenstein in den Vorbereitungen für die neue ESF-Förderperiode. Es legt die Ziele, Zielgruppen, inhaltlichen Schwerpunkte und die finanzielle Ausstattung für die nächsten sieben Jahre ESF-Förderung in Hessen fest.